







# Im Rahmen

## unserer „Wohlfeilen Karstadt-Woche“

# Haushalt-Artikel

### zu außergewöhnlich billigen Preisen!

#### Porzellan

- Tassen mit Untertassen Golddekor... 38,5 35,5
- Tassen mit Untertassen Blumendekor... 48,5 45,5
- Tassen mit Untertassen weiß, dünn... 45,5 35,5
- Speiseteller weiß, Feston... 48,5
- Speiseteller weiß, Glattrand... 38,5
- Abendbrotteller weiß, 32,5 28,5 25,5
- Speiseteller Feston, mit Goldrand... 35,5
- Abendbrotteller „ „ „ 58,5
- Satzschüsseln weiß... 3 Stück 1.45
- Kinderbecher mit Bildern... 19,5
- Kinder-Eßgarnituren 5teilig, mit Bildern... 1.95
- Satz-Milchgießer 6 Stück, dekoriert... 3.75 3.25
- Fleischplatten weiß, oval... 1.25 1.10 88,5 65,5
- Salatschüsseln weiß... 95,5 90,5 53,5
- Milchgießer groß, weiß 95,5 68,5 56,5

#### Glaswaren

- Kompottschüsseln mod. Preßglas 58,5
- Kompotteller mod. Preßglas. 13,5 9,5
- Käseglocken... 1.65 85,5
- Wasserbecher gepreßt... 14,5
- Likörgläser farb., auf hoh. Stiel 90 68,5
- Bierbecher mit Goldrand... 25,5
- Teebecher... 15,5
- Likörgläser... 13,5
- Butterglocken... 45,5
- Weinrömer auf grünem Fuß... 48,5
- Wasserbecher geschliffen... 55,5 58,5
- Milchsätte... 32,5 24,5 22,5
- Bierselüel mit Henkel... 42,5
- Süßweingläser... 40,5
- Kompotteller geschliffen... 95,5 85,5

#### Ia. Kernseife

Doppelriegel **16**,-

#### Bürstenwaren

- Lenwagen... 42,5 39,5
- Abseifbürsten... 35,5 28,5
- Eckenbürsten mit Stiel... 35,5 28,5
- Klosettbürsten... 95,5 58,5
- Roßhaarbesen... 2.45 1.75
- Roßhaar-Handfeger... 90,5
- Kokos-Besen... 85,5 68,5
- Bassinabesen mit Läufert u. Teppiche... 85,5
- Kokos-Handfeger... 55,5
- Handwaschbürsten... 25,5 9,5
- Bohrerbesen Ia. Fabrikat... 17.56
- Kleiderbürsten Borsten... 2.95 1.35
- Zahnbürsten Auswahl-Sortiment... 68,5
- Auftragbürsten... 12,5
- Glanzbürsten... 75,5 55,5
- Borstbesen... 2.75
- Ofenbürsten mit Bügelgriff... 85,5

Schmierseife  
reine Leinölware  
pro Pfund  
**35**,-

#### Emaile

- Keine Partie- oder Lagerware sondern reguläre Ware
- Schmortöpfe, gebauchte Form 18 20 22 24 26 28 30 cm  
95,5 1.25 1.55 1.85 2.25 2.65 2.95
- Fleischtöpfe, gerade hohe Form 16 18 20 22 24 26 28 30 cm  
95,5 1.25 1.85 1.85 1.65 2.45 2.95 3.45
- Wasserkessel aus einem Stück gestanzt... 2.75 2.35 1.95
- Kaffeekannen... 1.95 1.75 1.45
- Schäffnerkrüge... 2.95 2.55 1.95
- Kaffeeflaschen... 1.10 95,5 85,5
- Essenträger... 1.65 1.45 1.15
- Kasserollen mit Stiel... 68 58 48,5
- Ringtöpfe... 2.45 1.95 1.75
- Bratpfannen mit Stiel... 85 78 68,5
- Seifenbehälter... 58,5 44,5 18,5
- Kaffe- u. Teesiebe... 55,5 48,5 39,5
- Toilette-Eimer mit Bügel... 5.90

#### Aluminium

- Schmortöpfe mit Deckel Satz 3 Stück 18-22 cm... 4.95
- Schmortöpfe mit Deckel 24 22 20 18 16 cm  
2.50 1.95 1.75 1.45 1.25
- Eßlöffel... 13,5
- Kaffeelöffel... 5,5
- Kasserollen... 1.10 95,5 75,5
- Schmortöpfe mit Deckel unbordiert, mittelschwer 26 24 22 20 18 16 cm  
4.95 3.75 3.25 2.75 2.35 1.95
- Gemüseschüsseln m. 2 Griffen u. Deckel 22 20 18 16 14 cm  
3.75 3.25 2.75 2.45 1.95
- Essenträger... 1.95 1.45 1.25
- Wasserkessel 24 22 20 18 16 cm  
6.75 5.75 4.75 3.95 3.45
- Schöpflöffel... 68,5 58,5
- Kaffeeseibe... 65,5 28,5

#### 1 Partie Porzellan mit kl. Schönheitsfehlern

- Speiseteller tief, flach indischblau... 65,5
- Abendbrotteller indischblau... 38,5
- Kaffe- u. Teetassen indischbl. 35,5
- Kaffeekannen indischblau... 1.75 1.25
- Teekannen indischblau... 1.50 1.15
- Butterdosen indischblau... 1.35
- Milchgießer indischblau... 58,5 45,5
- Speiseteller tief und flach, weiß 28,5
- Abendbrotteller weiß... 20,5
- Tasse mit Untertassen weiß... 19,5
- Kaffebecher weiß... 14,5
- Butterglocken weiß... 90,5
- Kompottschalen rund, weiß 28 25 15,5
- Aschenschalen oval, weiß... 35,5 28,5
- Teekannen weiß... 68,5
- Kaffeekannen weiß... 1.25
- Kompott-Teller... 15,5
- Kompott-Schüsseln extra groß 95,5

#### Steingut

- Speiseteller... 17,5
- Abendbrotteller... 13,5
- Fleischplatten... 42,5 35,5
- Satzschüsseln 6 Stück... 1.25
- Kompottschüsseln... 68,5 55,5 38,5
- Nachtgeschirre... 75,5 58,5
- Backschüsseln... 58,5
- Waschbecken mit kl. Fehlern... 1.95
- Waschkrüge mit kleinen Fehlern 1.95
- Speiseteller mit kleinen Fehlern 12,5
- Eßkumpen mit kl. Fehl. 75,5 58,5 45,5
- Suppenterrinen „ „ 1.95 1.75 1.50
- Salatschüsseln „ „ 45,5 38,5 32,5
- Fleischplatten mit kl. Fehl. 38 32 28,5
- Satzschüsseln 6 teil., mit kl. Fehl. 1.10

### Kaffee-Service

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
	9teilig	9teilig	9teilig	9teilig	9teilig
	Blaue Rosen	Bunfe Kante	Golddekor	Reich Blumen	breite Rosen
Dazu passend:	<b>5 95</b>	<b>6 95</b>	<b>7 50</b>	<b>7 90</b>	<b>8 75</b>
Tassen	48,5	58,5	48,5	58,5	58,5
Teller, 17 cm	45,5	48,5	48,5	48,5	48,5
Kuchenteller, groß	1.25	1.25	1.25	1.50	1.50

Während der Wohlfeilen Woche:  
Sämtliche Kaffee- und Eßservice mit **10-25%** Rabatt in bar.

### Promenad.-Kinderwagen

Kastenform, Federgestell, vernickelte Sturmstangen, Fußkasten

**49<sup>50</sup> 54<sup>50</sup> 59<sup>50</sup> 64<sup>50</sup>**

#### Neuheit!

Taschen-Streichholzdosen

Messing vernickelt **95**,-

#### Haushalt

- Reibemaschinen... 3.45 2.45
- Eimer verzinkt... 1.45
- Britannia-Esslöffeln, Gabeln... 45,5
- Britannia-Kaffeelöffel... 24,5
- Kannen-Deckelhaft. m. Tropfenf. 14,5
- Gemüsemesser Solinger Fabrikat 25,5
- Wringmaschinen 5jähr. Garant. 19.75
- Spirituskocher... 42,5
- Plättisen Satz 3 Stück mit Griff und Untersatz... 4.95
- Elektr. Bügeleisen m. Zuleitung 8.75
- Kaffeefrichter Karlsbadia... 1.45
- Brot Schneidemaschinen... 5.90
- Zeitungshalter m. Wocheneinteil. 2.95
- Tee- u. Kakadosen lackiert... 38,5
- Gebäckkasten lackiert... 95,5 48,5
- Reibesen... 48,5 40,5

#### Verschiedenes

- Wäscheklammern Schock... 28,5
- Patent-Hosenhalter... 32,5 28,5
- Eierührer... 38,5
- Waschbretter m. Zink-Einlage 1.50 1.25
- Patent-Wäscheklammern Dtz. 12,5
- Armkörbe stark... 2.95 2.65 2.45
- Armelbügelbretter... 1.50 1.25 95,5
- Sand-Seife-Garnituren Buche-Konsole u. Steinguteinsätzen... 2.95
- Löffelgarnituren... 3.95 2.95 95,5
- Putz- u. Wischkasten... 1.45 95,5
- Frühstücksbretter bunt... 55,5 48,5
- Mudeirallen... 75,5 55,5
- Messerkasten... 58,5
- Salz- u. Mehlfässer... 1.95 1.45 95,5
- Balkonkasten... 1.75 1.45 95,5
- Stahlpäne... Paket 28,5

#### Galanterie- und Nickelwaren

- Kaffeesevice 4tlg., Messing vern. 13.75
- Likörbecher mit massivem Fuß... 1.25
- Weinkühler m. Ring o. Knopf vern. 3.95
- Teebecher Messing poliert mit Glas 1.45
- Photographie-Rahmen 58 48 38,5
- Bonbonieren mit Streubl.-Dekor 1.50
- Kätzchenzweige f. Blumenvasen 28,5
- Ausgießkorken f. Likörflaschen 38,5
- Bilderrahmen oval, kpl. gerahmt 2.75 1.95 1.25
- Brötchenkorb vern., m. Steingut-Einl. 1.25
- Butterdosen vern., m. Glas-Eins. 1.25
- Keksdosen geschliffen, m. Bügel 2.25
- Zuckerkörbchen mit Sieblöffel... 1.95
- Teebecher Messing vern. m. Glas 1.35
- Streichholzdosen Mess. vernick. 95,5

# Karstadt

Schuhcreme

Erda! **22,5 18,5**









Das prachtvollste Schneeweiß zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.

SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche. — OHNE CHLOR —

Amtllicher Teil

Aufgebot.

Der Schiffsmaler Hans Burmeister in Lübeck, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Witten, Schorer, Dr. Mund in Lübeck, hat das Aufgebot beantragt zur Kraftloserklärung des Grundschuldbriefes über die im Grundbuch von Lübeck St. Gertrud, Blatt 212 in Abteilung III unter Nr. 10 für den Antragssteller eingetragene Grundschuld von 220.000.— Mark.

Lübeck, den 22. April 1925. Das Amtsgericht, Abt. 6.

Öffentliche Versteigerung

am Donnerstag, dem 7. d. M., vorm. 11 Uhr, in der Versteigerungshalle des Gerichtshauses über: 1 Partie Käse, Speck, Mettwürste, Margarine, Kunstseife, Palmöl, Würstchen, Honig, Salzgurken, Hering usw., ferner: 1 Partie Brinzebröck, Damenhemden u. Bekleidung, kleine Betten, Handschuhe u. v. a. m.

Nichtamtlicher Teil

Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Hochzeit danken herzlich August Schmidt u. Frau geb. Jabs.

Am Montag abend 10 1/2 Uhr starb nach kurzer, schwerer Krankheit unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Enkel und Nefle

Bruno Wilhelm Loose und Frau geb. Bewohl im 11. Lebensjahre. In tiefem Schmerz

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Ortsgruppe Schwartau u. Umg. In der Nacht vom 1.-2. Mai hat an einem sich im Felde zugezogenem Weiden unter Kamerad

Ernst Grage Er war uns ein treuer Kamerad, u. wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. Am 29. April hat nach kurzer, schwerer Krankheit unsere innigstgeliebte Mutter

Nach langem schwerem Leiden starb heute meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und tante Marie Meschke verw. Stüben geb. Kleinfeldt im 56. Lebensjahre

Deutscher Bekleidungsarbeiter-Verband - Lübeck Filiale Lübeck Am Freitag, dem 1. Mai, verstarb infolge der im Kriege sich ausgezogenen Weiden, der Kollege

Ernst Grage Schwartau im 39. Lebensjahre. Wir werden dem Kollegen Grage stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Sucht ein Mädchen, 20. Jah. alt, nicht weg. Veränd. Stell. als Kassiererin od. Verk. Ang. u. D 951 an d. Exp. (7266)

Sucht ein Mädchen von 14-16 Jahren zum Küchh. in. Näheres Lübeck. Rosenstr. 16 (7221)

Suche zum 1. Juni ein leer. Zim. m. Küchenbenutzung. Ang. u. D 956 a. d. Exp. (7225)

Poloffnung Großer Ball Morgen Mittwoch Anfang 7 Uhr Ballorchester: Die verstärkte Rich.-Wagner-Kapelle unter persönlicher Leitung von Herrn Rich. Wagner.

2 Schinten (Gandrauch) zu verkaufen (7195) Annenstr. 44, II, I

2 gut freisende Futter-schweine zu verkaufen (7239) Ziegelstr. 85 d.

Dr. Herbst vorläufig (7191) keine Sprechstunde

Billige Konserven 2-2 Dof. Grünsohl 0.28 2-2 Würstingsohl 0.24

Fritz Kruse Schiffebuden 32 Spiritosen-Abtl. Tafelkummel fl. 1.75 Bunteküh-Kümel, 2.10

Hans Baufschel Eine Monographie von Friedrich Wendel geb. Mk. 12.-

Gelegenheitskauf! (Restauflagen). Das Kapital Von Karl Marx

Nach Nord-Amerika u. Canada. Hamburg-New York ca. wöchentl. Abfahrt. Gemeins. Dienst mit United American Lines

Luisenlust Mittwoch: Gr. Tanztruppen Eintritt u. Tanz frei. Sonnabend, den 9. Mai: Gr. Frühlingsball vom VTL. Marli

Städtisches Orchester Volkstümliches Konzert am Freitag, d. 8. Mai 1925 abends 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus

Fledermaus Heute Nils Christophersen in. prov. Karikaturist mit dem Zeichenstift (Zeichner der „Berliner Illustrierten“)

Verband der Maler! General-Versammlung am Mittwoch, 6. Mai, abends 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus



# Die Stimme der Jugend

Beilage zum Lübecker Volksboten

## Frühlings-Morgenrot.

Grüßend durch die Morgenröte  
Blidet freundlich Strahl auf Strahl,  
Grüßend eint sich die erhöhte  
Volls- und Freiheitskämpferzahl,  
Grüßend aus dem Urstamm brechen  
Junge Zweige frisch hervor,  
Grüßend freie Männer sprechen  
Feurig zu des Volkes Ohr.

Kauler Träumer, auf, erwache!  
Denn der Frühlingsmorgen scheint,  
Der für unsere große Sache  
Alle Völker froh vereint.  
Dicht die Reihen, weit die Kreise,  
Raum für alle, fern und nah,  
Singt der Freiheit holde Weise,  
Denn der Völkertag ist da.

Vorwärts in geschlossen Zügen,  
Durch des Frühlings Morgenrot!  
Nieder mit den frechen Lügen!  
Nieder mit der grimmen Not!  
Bahnt der Freiheit eine Gasse,  
Schafft dem Guten weiten Raum,  
Und vor jedem Hause lasse  
Grünen man den Maienbaum!

## Der 4. Deutsche Arbeiterjugendtag in Hamburg 8. und 9. August 1925.

In allen Gruppen des Verbandes der Sozialistischen Arbeiterjugend rüstet man für die Reise zum großen Jugendtag in Hamburg. In vielen Gruppen wird schon seit Monaten gepart, um Reise- und Zehrgeld zusammen zu kriegen. Es werden Pläne geschmiedet, wie durch andere Maßnahmen die Reisefasse verhärtet werden könnte; Geldsammlungen werden durchgeführt, Jugendfeste veranstaltet, deren Ueberschüsse in die Reisefasse fließen, in einigen Orten führt man ganze Jugendtagswochen durch. Ueberall herrscht jedenfalls das Bestreben, den letzten Mann mit auf die Reise zu nehmen, alle Mitglieder des großen Erlebnis der Hamburger Tagung teilhaftig werden zu lassen.

Jetzt ist das Programm für den Jugendtag fertig. Es sieht so aus:

**Freitag, den 7. August:**  
Ankunft der Sonderzüge aus Süd-, West- und Ostdeutschland.  
**Sonnabend, den 8. August:**

Vormittags: Ankunft der Teilnehmer aus Mittel- und Norddeutschland. Beschäftigungen der Stadt, des Hafens, der Einrichtungen der Hamburger Arbeiterbewegung und sonstiger Sehenswürdigkeiten Hamburgs.  
Nachmittags: Begrüßungsfeier im Jirkus Busch. Das Programm wird noch bekanntgegeben. An der Feier nehmen die Delegierten aller in Hamburg anwesenden Ortsgruppen mit den Fahnen teil.  
Abends: Jugendfeiern in verschiedenen Stadtteilen; die Bezirke, die eine solche Feier mühekräftig ausfallen können, müssen dem Vorstand ihre Vor schläge baldigst einreichen. Außerdem Theateraufführungen, künstlerische Veranstaltungen, Vorträge unserer Arbeiterdichter und sozialistischen Künstler.

**Sonntag, den 9. August:**  
Vormittags von 9 bis 11 Uhr: Spiele der Jugend in allen Stadtteilen Hamburgs mit den Hamburger Jugendlichen und Kindern.  
Nachmittags um 2 Uhr: Treffen an den Distriktsammelplätzen und Demonstrationszug der einzelnen Gruppen durch die Stadt zum Stadtpark. Dazu wird die Hamburger Bevölkerung eingeladen.

Abends: Schlusskundgebung im großen Stadion. Nähere Einzelheiten werden später bekanntgegeben.

**Montag, den 10. August:**  
Dampferfahrten nach Helgoland und nach Cuxhaven. Beginn der Ferienfahrten.

**Dienstag, den 11. August:**  
Verfassungsfeiern der Ferienwanderer. Näheres wird rechtzeitig bekanntgegeben.

**Sonstige Veranstaltungen:**  
Sonntag, den 9. August, vormittags 11 Uhr: Große politische Kundgebung der Jungsozialisten.  
Sonntag, den 9. August, mittags 12 Uhr: Gemeinsame Kundgebung des Vorstandes, des Reichsausschusses und der Vertreter der Partei und der Gewerkschaften für Jugendschutz und Ferien.

**Organisatorisches:**  
Das Festabzeichen. Für die Teilnehmer des Jugendtages hat der Hauptvorstand ein künstlerisches Festabzeichen herausgegeben. Jeder Teilnehmer an den Veranstaltungen des Jugendtages muß dieses Festabzeichen besitzen. Es kostet 1 Mk. und kann schon jetzt vom Vorstand bezogen bzw. von den Bezirksleitungen bezogen werden. Für die Abendveranstaltungen am Sonnabend werden außerdem besondere Eintrittskarten gegen eine geringe Gebühr abgegeben.

**Ankunft und Abfahrt von Hamburg** setzen die Bezirksleitungen fest. Jeder muß sich den Anweisungen der Bezirksleitungen und Reisezettel fügen, damit sich der Verkehr auf der Eisenbahn ohne Störungen abwickelt. Alle Einzelheiten über Sonderzüge und Fahrpreise sind von den Bezirksleitungen zu erfragen.

**Verpflegung.** Jeder hat sich so zu verproviantieren, daß er ohne Hilfe seiner Gastgeber, die ja auch Arbeiter sind, und ohne MassenSpeisung auskommen kann. Es werden jedoch vorzuziehend sowohl Ausgabestellen für Morgentee und Mittagessen eingerichtet werden.

**Quartier.** Die Hamburger Genossen werden versuchen, alle Teilnehmer in Privatquartieren bei Hamburger Arbeitern unterzubringen. Die Quartierlisten gehen den Ortsgruppen demnächst zu. Sie sind getrennt nach Bezirken und Wädel zu führen. Alle Bezirke werden nach Möglichkeit geschlossen in einzelnen Stadtteilen untergebracht.

**Kosten der Dampferfahrt.** Die Seefahrt nach Helgoland kostet hin und zurück 16 Mark. Die Fahrt nach Cuxhaven kostet hin und zurück 3 Mark.

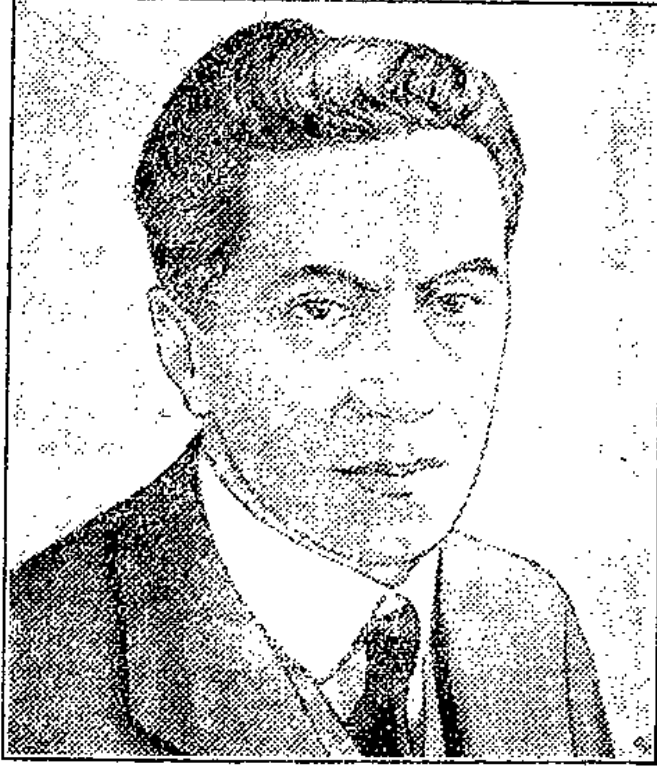
**Ferienaufenthalt auf Huan-Kient (Jüsel Sptl).** Die Einladung dazu ist in der Märznummer der 'Arbeiter-Jugend' veröffentlicht worden. Die Tagesgebühr für

Unterbringung und Verpflegung beträgt nicht 2,20, sondern 2,40 Mark.

Der Jugendtag wird eine riesige Demonstration der deutschen sozialistischen Jugend werden. Es werden aber auch viele Hunderte ausländischer Jugendgenossen nach Hamburg kommen. Aller Voraussicht nach wird jeder Landesverband der Sozialistischen Jugend-Internationale vertreten sein, besonders starke Delegationen sind zu erwarten aus den Nordländern und Deutschösterreich und der Tschechoslowakei. So wird der Geist internationaler Verbrüderung der Völker die Tagung beherrschen und die arbeitende Jugend aller Länder wird gemeinsam ihre Stimme erheben für ihre Jugendkämpferforderungen, und sie wird zugleich durch ihren Massenaufmarsch ihre Kampfbereitschaft für diese Forderungen zeigen.

Die deutsche Sozialistische Arbeiterjugend muß und wird den 8./9. August zu einem Ehrentag gestalten, zu einer Kundgebung, die weit in alle Lande verkündet: die junge Generation des Sozialismus marschiert.

Sozialistische Arbeiterjugend, rüfte für Hamburg!



### Brüder, bündel euch! Beginnt! Beginnt!

Eure Schuld ist, daß ihr nicht kämpft,  
Daß ihr euch nicht eintet zum Arbeitsbund!  
Daß ihr nicht Gemeinschaft lebt,  
Daß ihr nicht baut am Hause der Gerechtigkeit.  
Der Tod ist unter euch!  
Er haßt in euren milden Augen...  
Er laßt in euren Schritten, den ruhelosen, schweren...  
Er hat das Vachn getötet und die Freude...

Und doch ist Traum in euch!  
Traum vom Land der Wunder...  
Traum vom Land der Gerechtigkeit...  
Vom Land der werkverbundenen Gemeinden...  
Vom Land des werkverbundenen Volks...  
Vom Land der werkverbundenen Menschheit...  
Vom Land der schaffenden, freudigen Wertarbeit...

Brüder! Bündel euch! Beginnt! Beginnt!  
Nicht Ja und Ja und Ja!  
Nein: Welt und Wir und Du und Ich!  
Wollt die Gemeinschaft allen Wertvolks  
Und ihr werdet sie erkämpfen,  
D eure Seele wird die mächtigen, verschütteten Schwingen  
entfalten!

Ernst Toller.

## Soziale Theorien bis zum Marxismus.

Ich schreibe diesen Artikel nach einem Vortrage, den Gen. Hans Ahrenholz in der S. A.-Jugend gehalten hat, weil ich ihn wertvoll genug fand, weiteren Kreisen der Jugend bekannt zu werden.  
Heinrich Kof.

Jede Krisenerscheinung im Gesellschaftsleben löst soziale Theorien aus. Man sucht den Folgen der Krisenerscheinungen zu begegnen mit sozialen Verbesserungen, sozialen Reformen. Die Wurzel allen Übels, die nämlich nicht im Konsum und in der Verteilung zu finden ist, sondern in der Produktion, ist von den zahlreichen Vorläufern Marx' nicht gefunden worden. Ihre sozialen Theorien bauen sich aus dem Grunde auf alle ganz anders auf. Wir können sie alle vereinen in die Gruppe der Utopisten. Die Utopisten erkennen die vorhandenen Mängel innerhalb der Gesellschaft und haben, von hohem Idealismus getragen, nur den einen Gedanken: helfen. Und aus diesem Grunde finden wir bei den großen Utopisten praktische Versuche ihrer Theorien: soziale Experimente. Jedoch ist den ganzen Experimenten keine Bedeutung für die Gesellschaft beizumessen. Wir sind bis jetzt also auf drei Gruppen gestoßen: den Utopismus, den praktischen Sozialismus und den marxistischen Sozialismus.

St. Simon, ein französischer Graf, ist der erste, den wir als Utopisten von Bedeutung finden. Erst kurz vor seinem Tode entdeckte man seine sittliche Aufgabe. Seine wenigen Schriften schrieb er als körperlich gebrochener Mann immer an das Bett gefesselt. St. Simon sieht die Not der Schaffenden, das Elend der Werttätigen auf der einen gegen das Leben voll Wohlkult auf der anderen Seite. Als Mittel aus diesem gesellschaftlichen Notstand herauszukommen, stellte er die Religion hin. Nach ihm ist nicht die Materie des ausschlaggebende, sondern das menschliche religiöse Gefühl. Der Kampf gilt deshalb dem Geist des Menschen (intellektualistische Geschichtsauffassung). Der Geist muß in seiner Ausbildung gefördert werden, und nachdem dies gemacht und ebenfalls neue Erfindungen gefunden sind, nach denen er ruft, hat die soziale Not ein Ende. Der Staat hat die Pflicht, den Industriellen und den Intellektuellen zu unterstützen. — Nur Begeisterung treibt uns: „Wenn wir Großes in der Welt schaffen wollen, müssen wir begeistert sein.“

England stellt den zweiten großen Utopisten in Robert Owen. Als äußerst talentvoller Mann kann Owen bereits mit 18 Jahren seine Meisterprüfung machen, um als 20jähriger

Leiter eines großen industriellen Unternehmens (Baumwollspinnerei) zu werden. Er fand in seinen Fabriken das größte Elend unter der Arbeiterschaft vor. Die Kinderarbeit war damals ein erschreckendes Uebel. Als erstes forderte er die Abschaffung der Kinderarbeit und führte in seiner Fabrik die sechsstündige Arbeitszeit für Kinder über 14 Jahre ein (jüngere Kinder nahm er nicht). Die nächste praktische Tat von ihm war die Gründung von Genossenschaften. Damit war der erste Schritt zum Sozialismus getan. Owen schuf dann eine Kolonie, in der er Schulen einrichtete, Lustigkeitsgesellschaften für junge Arbeiter. 1815 war er erkrankender Kämpfer auf dem Kongress der englischen Fabrikanten für ein Reformprogramm. Sein erster Erfolg war der Erlaß des ersten englischen Arbeiter-Schutzgesetzes 1819 (erster Schutzgesetz der Welt). Von der Gesellschaft verlangte er eine soziale Aktion zur Beseitigung der Not. In anti-industrieller Tendenz richtete Robert Owen landwirtschaftliche Siedlungsgenossenschaften ein und stellt die Genossenschaft als das Ende des Kampfes um die soziale Verbesserung hin. Hier sehen wir den großen Praktiker Robert Owen als Utopiker. (Gleich Schulte-Dehlig: „Das Ziel der Aktion der sozialen Bewegung ist die Genossenschaft.“) Durch Errichtung einer Arbeitsbörse 1822 wollte Robert Owen den Zwischenhandel ausschalten, um eine allgemeine Verbilligung herbeizuführen. Die Arbeitsbörse gab Produktionsanteile aus. Sein ganzes Wirken brachte Robert Owen den Zusammenbruch seines Unternehmens und Vermögens. Seine Arbeitskraft jedoch stand ungebogen und er wurde 1828 Führer der englischen Genossenschaften. Als solcher erarbeitete er ein Genossenschaftsprogramm, das jedoch nur praktische Bedeutung in seiner Zeit hatte. An bleibenden Theorien konnte auch der große Praktiker nichts schaffen.

Charles Fourier kommt als nächster zu unserer Betrachtung. Als ganz junger französischer Kaufmann entdeckt er schon sehr früh, daß in der Gesellschaft etwas nicht stimmt. Er beschäftigt sich deshalb mit Schriften staatskundiger Männer. In Lyon lernt er die Not der dortigen Arbeiterschaft in den Seidenfabriken kennen. Er entdeckt das Uebel im Handel, den er als den natürlichen Feind der Industrie bezeichnet. Der Kapitalist und der Arbeiter, beide müssen zurückkehren zur Vernunft und der Staat soll in den Handel eingreifen. Fourier verlangt vom Staat: Preisfestsetzung, Ausschaltung der Konkurrenz usw. Seine Theorie läuft in einem Plane zusammen, für den er überall Geld erbittet und erbittet. Er will die Menschen in einzelne in sich abgeschlossene Gruppen einteilen — Phalansterien. — In diesen Phalansterien, die er sich als gewaltige Bauwerke, eingerüstet mit allen Errungenschaften der Kultur und Technik, dachte, wollte er eine bestimmte Anzahl Menschen zusammenfassen. Dieser Plan, der uns sofort als Utopie erkennbar ist, konnte von ihm nie ausgeführt werden. Erst seine Schüler machten praktische Versuche und mußten den baldigen Zusammenbruch der von ihnen errichteten Phalansterien erfahren.

Proudhon, ein Landsmann Ch. Fouriers, konnte trotz völliger Vermögenslosigkeit auf Staatskosten die Akademie der Wissenschaft besuchen. Auch er untersuchte den Grund der Krisenerscheinungen und kam zu der bekannten Feststellung: „Eigentum ist Diebstahl“. Wer Eigentum hat, hat es gelehrt oder ungleichlich gekostet, soweit es nicht durch die Arbeit der Hände oder des Kopfes erworben ist. Die ganze Gesellschaft lehnt sich aus Dichtstahl zusammen, weil das Eigentum nicht denken gehört, die es schaffen. Lediglich der, der sein Eigentum fleißig verwendet, darf es behalten, alles übrige gehört der Gesellschaft. Der Mehrwert ist unerdientes Eigentum durch Spekulation oder Handel. Er verlangt als Reform: die Dezentralisation des Besitzes. Und das ist für uns ein Brechen der Utopie dieser Proudhon-Theorie, denn mit dem Dezentralismus geht er rückwärts, während die Entwicklung vorwärtsschreitend ist. Das Geld, das von Proudhon als das größte Uebel bezeichnet wird, will er ganz abschaffen und an seine Stelle Tauschschöne setzen. (Tauschschöne als Bezeichnung geleisteter Arbeit, deren Höhe auf den Erwerb von Gebrauchsgüter Einfluss nimmt.)

Beachtenswert für uns ist, daß in dieser Zeit, der Zeit der großen Utopisten, keine Deutschen zu nennen sind. Der einzige, der sich vor Karl Marx mit den Theorien der sozialistischen Idee beschäftigt hat, ist der Philosoph Jos. Gottl. Fichte. Seine Forderung: die soziale Gemeinschaft will er erreichen durch die nationale Erziehung und die Erziehung zum Sozialstaate.  
Heinrich Kof.

## Europareise amerikanischer Jugend.

Die „Fellowship of Youth“ in den Vereinigten Staaten von Amerika beabsichtigt diesen Sommer etwa 50 Studenten usw. nach Europa zu senden, um die Strömungen in der europäischen Jugend und ihre politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse kennen zu lernen.

Wir bitten alle, die diese Zeilen lesen, sich sofort mit anderen in Frage kommenden Jugend-, Studenten-, Turn-, Sport-, und Sprachvereinigungen oder Gemeinschaften usw. in Verbindung zu setzen, um ein möglichst elastisches Programm auszuarbeiten, das persönliche Ausdrucksformen, gemeinsame Wanderungen, Spiele und Tänze, Teilnahme an Treffen, Konferenzen, Volkshochschulkursen usw. in weitestem Maße (und den besonderen Wünschen unserer Gäste Rechnung tragend) ermöglichen sollte.

Alle Kosten ihrer Reise tragen unsere Freunde selbst, doch wäre es sehr erwünscht, daß sie in Familien, in Jugendlagern, Studentenheimen und ähnlichen Anstalten und Instituten Unterkunft finden könnten, einmal um die betr. Gemeinschaft wirklich kennen zu lernen und dann auch, um ihre Geldmittel nicht zu stark belasten zu müssen.

Wir bitten um sofortige Bereitschaftserklärungen, denen mindestens 2 Briefporto-Marken beizulegen sind und eine möglichst ausführliche Antwort auf die oben gestellten Fragen enthalten möchten, an Gust. Böhm, Chemnitz, Sa., Friedrichstraße 21 Ha.

## Vortragsabend

der Jungsozialistischen Vereinigung am Donnerstagabend 18 Uhr im Gewerkschaftshaus.

Die Tagesordnung stellt das Thema „Staat, Nation und Sozialdemokratie“.

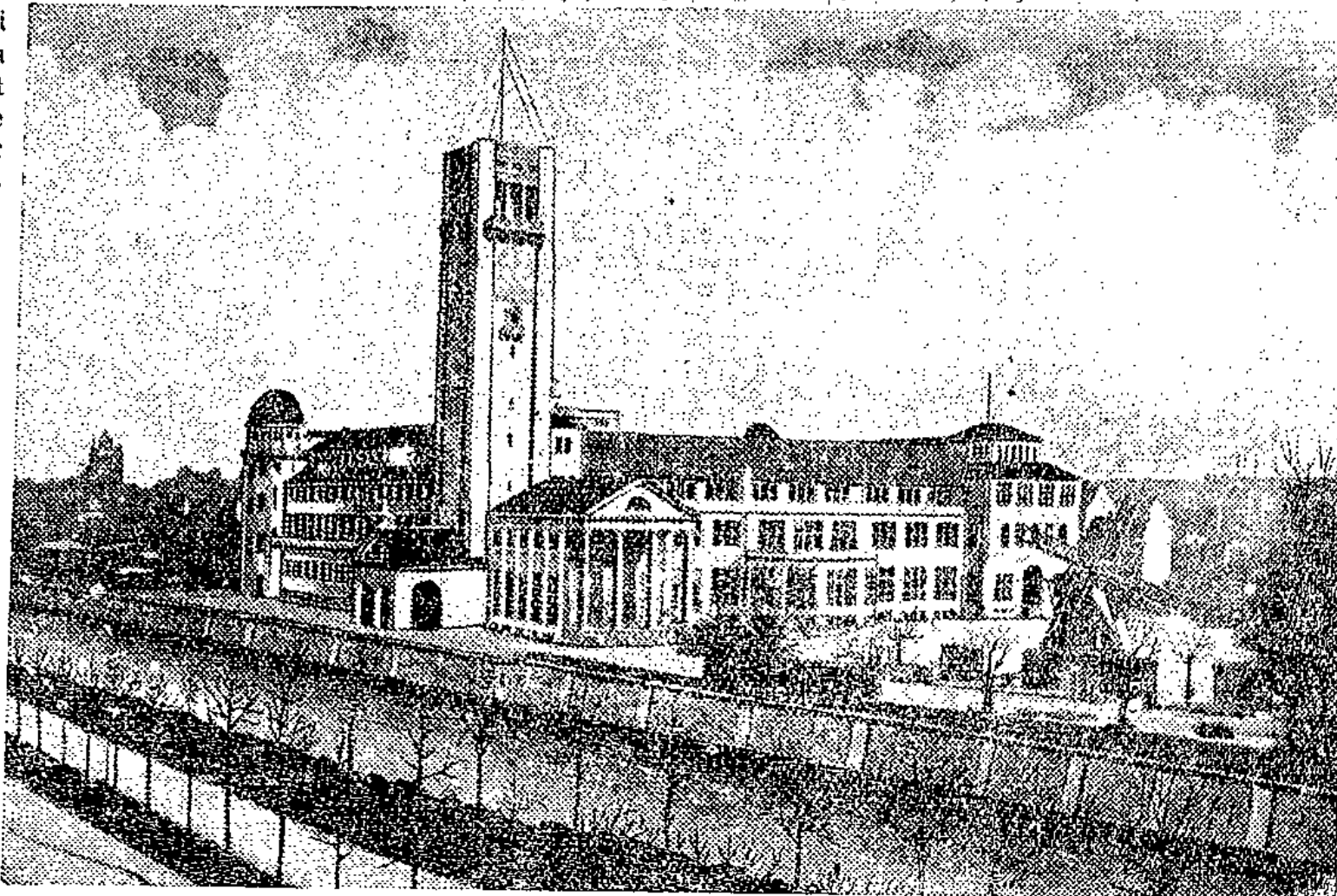
Als Referent erscheint Genosse Dr. Theo Hauptbach-Hamburg.

Hierzu laden wir alle interessierten Genossinnen und Genossen der Sozialistischen Arbeiterjugend und der Sozialdemokratischen Partei herzlich ein.

Der Vorstand.

# Das Deutsche Museum und die Arbeiterschaft

Vom 5. bis 8. Mai findet in München die feierliche Eröffnung des seit rund zwei Jahrzehnten im Bau befindlichen Deutschen Museums statt. An den Feierlichkeiten nimmt die gesamte deutsche Öffentlichkeit teil: die Reichsregierung, sämtliche Regierungen der Länder, für die Ministerpräsident Braun das Wort ergreifen wird, alle Berufsstände und darüber hinaus zahlreiche Abordnungen aus allen Ländern der alten und neuen Welt, bei denen der unermüdete Schöpfer dieses einzigartigen Museums über die Grenzen nationaler Engstirnigkeit hinaus tätige Förderung und Unterstützung gefunden hat. Diese Schöpfung des lebendigsten Lehrmittels auf technischem Gebiet — was bis heute fertig wurde, ist erst ein kleiner Teil des großzügig angelegten Planes —, ist in der Hauptsache der jugendlichen und zielbewußten Spannkraft des am 7. Mai 70jährigen Oskar von Miller zu danken, der als überragender Kopf und echte Führernatur sich damit ein lebendiges in seltener Großartigkeit bestehendes dauerndes Denkmal im deutschen Volk geschaffen hat. Oskar von Miller hatte die Freundlichkeit, über „sein“ Museum dem Vertreter des „S.P.D.“ in München Auskunft zu geben:



Gesamtansicht des Museumsgebäudes

der verschiedenen Zweige der Naturwissenschaft und Technik darstellt, ist im wahren Sinne des Wortes ein Arbeitermuseum, nicht weil es wie sonstige Arbeitsmuseen Wohlfahrteinrichtungen zeigt, sondern weil es eine Anstalt ist, in der in erster Linie der Arbeiter Belehrung und Anregung findet, weil es eine Sammlung ist, die dem ganzen Volk Kenntnis gibt von der oft so mühsamen, schwierigen und gefährlichen Tätigkeit der Arbeiter und dadurch dazu beiträgt, die Achtung vor dem Arbeiter in allen Kreisen des ganzen Volkes zu erhöhen.

Von diesen Gedankengängen lebendig durchdrungen waren es gerade auch die Arbeiter, die den Bau des Museums gefördert haben. Nicht nur reiche Unternehmer und leistungsfähige Firmen haben das Museum unterstützt, nein gerade in den Zeiten der schlimmsten Not, in denen die Museumsleitung kaum mußte, wie sie die Arbeiten fortsetzen sollte, haben Arbeiter und Lehrlinge die Sonntags-Nachmittage und die Sonntage geopfert, um die Maschinen aufzustellen, die Apparate herzurichten und zu montieren. Das Erhebende für mich: Dafür nahmen die Arbeiter keine Bezahlung an, denn sie wollten zeigen, daß sie bereit sind, eine große Kulturaufgabe mit Opfern zu fördern.

Die Museumsleitung hat in voller Erkenntnis der Bedeutung, die das Deutsche Museum gerade für die Arbeiterschaft hat, bestimmt, daß das Museum jeden Tag geöffnet ist und zwar an Werktagen von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends und an Sonntagen von 10 Uhr früh bis 6 Uhr abends, damit auch der Arbeiter nach Schluß seiner Arbeitszeit das Museum besuchen und auf diese Weise eine Mehrung seines Wissens nach des Tages Last und Mühen viel einfacher sich verschaffen kann, als wenn er aus Büchern und theoretischen Bemerkungen lernen und studieren muß. Dieses lebendige Buch der Wissenschaft, der Technik und des Fortschrittes wird eine Förderung und Hebung der Kultur im allgemeinen und insbesondere auch eine Hebung des Arbeiterstandes begünstigen, wie es kein anderes Werk zu leisten vermag.

Der Eindruck bei dem erstmaligen Rundgang durch das Museum ist überwältigend. Die ganze Strecke, die bei einem solchen Rundgang zurückgelegt ist, beträgt nicht weniger als 16 Km. Man braucht also nahezu 4 Stunden, um das Museum nur zu durchwandern und dabei einen flüchtigen, ja ganz flüchtigen Blick auf seine ungeheuren Schätze, die wunderbaren Anlagen der Maschinen und Apparate aus der frühesten Zeit der Naturwissenschaften und der Technik bis heran in die jüngste Gegenwart zu werfen. Staunend hält man bei dem eiligen Rundgang da und dort an, um dies oder jenes Meisterstück zu bewundern. Vom Keller bis zur Dachstuhl findet man einen so unermesslichen Reichtum aufgehäuft, daß man gerne glaubt: dieses Museum mit seinen jetzt schon 40 000 Quadratmeter Ausstellungsraum ist das größte und bedeutendste seiner Art auf der ganzen Welt. Auf dem Platz vor dem Museum soll später ein Bibliotheksbau mit Vortragssälen und anderem errichtet werden.

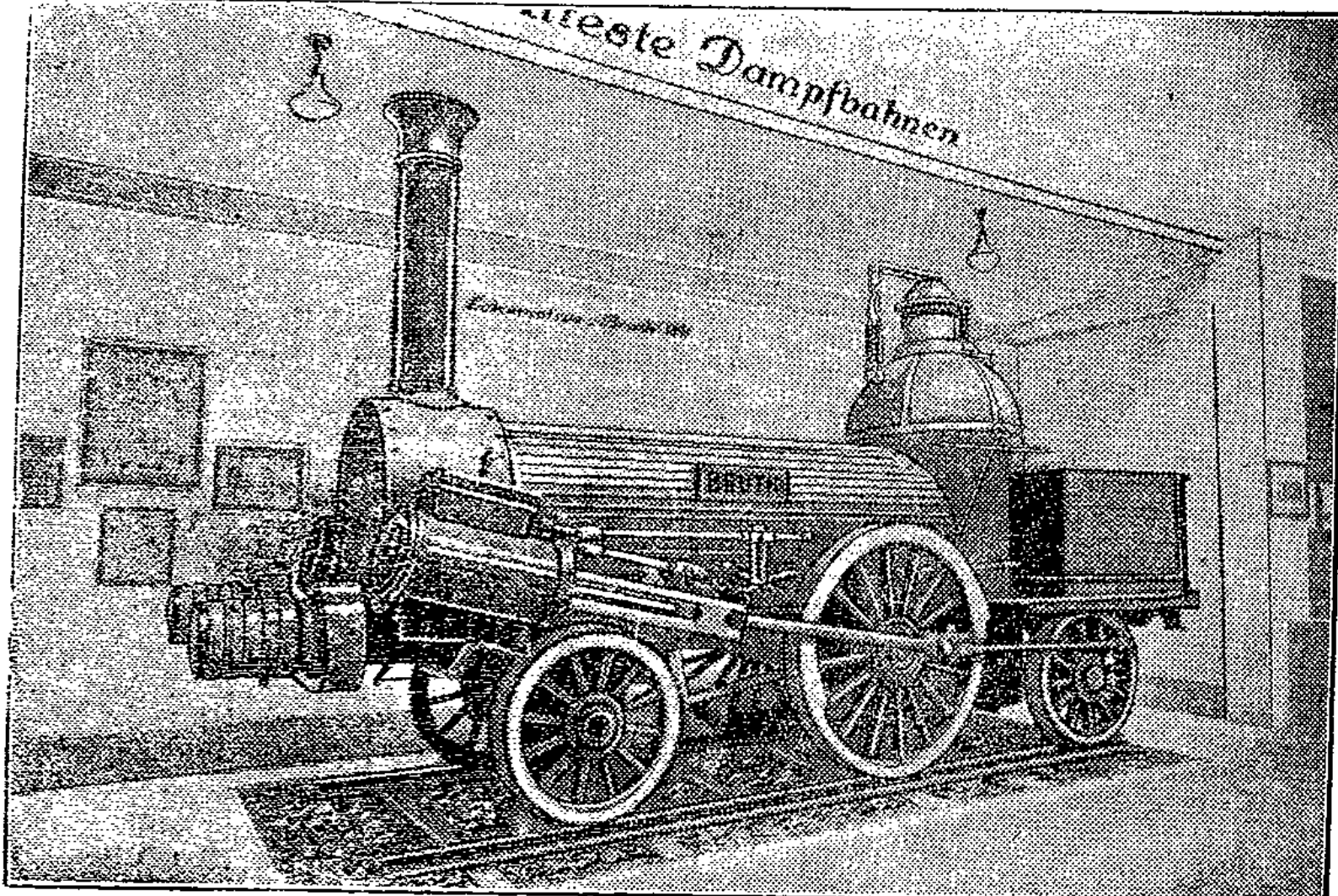
Um die Schätze des Museums allen, auch den Minderbemittelten zugänglich zu machen, wird für Erwachsene ein Eintrittspreis von 50 Pfg., für Jugendliche von 25 Pfg., verlangt. Dieser niedrige Eintrittspreis darf aber nicht zu der Meinung verleiten, daß in dem Museum auch viel Minderwertiges, was letzten Endes nur historische Bedeutung hat, geboten wird. Alles ist in erstklassiger Form von erstklassigen Kräften dargestellt. Bei vielen Maschinen und Apparaten kann der Besucher selbst Experimente anstellen und überall sind die Vorgänge in den Maschinen deutlich erkennbar gemacht.

In die Tiefe des Bergwerks gelangt man mit Hilfe einer Aufschubbahn. In naturgetreuer Größe und Anordnung sieht man hier den Bergarbeiter bei seiner schwierigen und gefährlichen Tätigkeit. Der Einblick in die verschiedensten Arten von Bergwerken ist vollkommen. Man sieht, wie Salz, Kohle und Erze gewonnen und verarbeitet werden. Eine kulturhistorische Bergmannsstube mit einer Orgel leitet zum Hüttenwesen über. In der Halle der Kraftmaschinen befinden sich historisch wichtige Ori-

ginale, so die Wasserrädermaschine von Reichenbach aus dem Jahre 1817, die erste in Deutschland gebrauchte Wasserturbine und eine genaue Nachbildung der in London stehenden Dampfmaschine von Watt aus dem Jahre 1788. Die Entwicklung des Fahrrades und des Automobils wird gezeigt an Hand der

Kaufmaschine von Drais, daher die Draifine, bis zum vollendeten Auto.

Im Keller befindet sich auch eine Erdbebenstation. Am Eingang zur Geologischen Abteilung sieht man mit Bewunderung vor einem Modell stehen, das einen vollendeten Einblick in den



Locomotive „Beuth“, gebaut 1841 von Borsig in Berlin, eine der ersten aus deutschen Werken

Aufbau unterer Erde gewährt. Auf allen Gebieten werden hier nicht nur die neuesten Einrichtungen vorgeführt, sondern immer in naturgetreuer oder echten Modellen gleichzeitig die Entwicklung des betreffenden Zweiges gezeigt. Gerade diese Darstellungsart macht den Besuch des Deutschen Museums so außerordentlich lehrreich.

In der Abteilung Schiffbau und Luftschiffahrt findet man alle diese Verkehrsmittel vertreten. Vom Einbaum bis zum vollendeten Passagierdampfer und dem modernen Linienschiff. Im Untergeschoß befindet sich auch das erste deutsche Unterseeboot

„U 1“, das einzige U-Boot, das nach dem Diktat der Entente nicht zerstört werden durfte. An der Decke des Gewölbes wimmelt es von Flugzeugen aller Art; man sieht hier das Originalflugzeug von Lilienthal, die erste Metallmaschine von Junkers und dazwischen den Apparat Berliots, mit dem er den ersten Flug über den Kanal ausführte. Überall dazwischen sind die Modelle der Zeppelin und der anderen Luftschiffsysteme, sowie Freiballons und zahlreiche Originalkörbe von Ballons, mit denen frühere Rekordfahrten ausgeführt wurden.

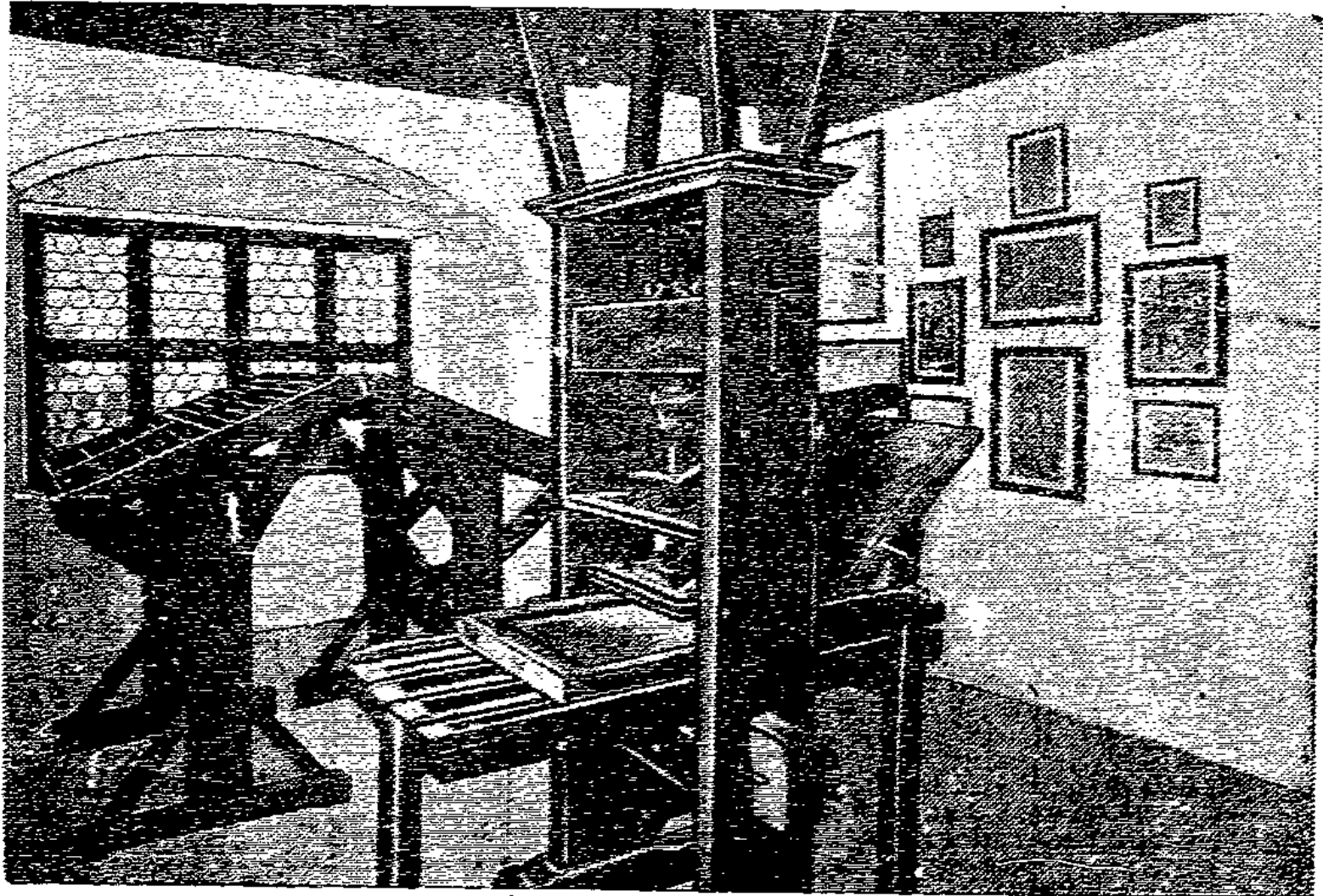
Interessant ist das perspektivische Deckengemälde im Saale für Mathematik. Das erste elektrische Telegraphon Sömmerrings aus dem Jahre 1809 erweckt in uns ein überlegenes Lächeln; Sömmerring brauchte 25 Drähte, für jeden Buchstaben einen besonderen Draht. Bei den Musikinstrumenten findet man die primitivsten Negertrommeln, die gerade so klingen als ob man ein Bierfaß anzupfe, und daneben ein großartiges Orgelwerk, das sogar Glockentöne mit Fernwirkung nachahmt. Ferner kann man auch den Klängen des Hammerklaviers, auf dem Mozart spielte, lauschen.

Das alchimistische Laboratorium enthält alle Einrichtungen des alten Goldsuchers und die berühmten Herzenlichen des Mittelalters. Gleich daneben gewährt der Saal Nahrungsmittel einen Ueberblick über die Physiologie der Ernährung und der Unterzuckerung der Nährstoffe.

Das Prachtstück des Museums bildet aber in der großen Mittelkuppel das von der Firma Zeiß in Jena gestiftete Planetarium. Man kann hier tatsächlich um die Erde fahren und sieht, wie die Planeten mit ihren Trabanten sich in Wirklichkeit bewegen. In vier Minuten kann man ein ganzes Erdenjahr erleben. Und wer glaubt, daß sein Schicksal in den Sternen geschrieben sei, der kann genau sein Horoskop stellen, denn mit Hilfe des Planetariums kann die Stellung der Weltkörper für jeden beliebigen Zeitraum vor und nach Christus festgestellt werden.

Wer dann voll von den Wundern der Technik ausruhen und seine leiblichen Bedürfnisse befriedigen will, findet dazu in einer eigenen Restauration Gelegenheit.

Es ginge zu weit, alle Einzelheiten des Museums so aufzuzählen, daß man einen einheitlichen Gesamtüberblick erhält. Man möchte jedem Deutschen wünschen, daß er einmal in seinem Leben seine Schritte in das Deutsche Museum lenken kann, um staunend die Werke körperlicher und geistiger Arbeit, die hier beisammen sind, zu bewundern. Dieser schaffende Geist ist es, der die Volksgenossen einer Nation und die Zeitgenossen aller Länder zusammenführen soll zu frohem schaffendem Leben. B.



Blick in die Gutenberg-Stube: Holzene Buchdruckerhandpresse aus dem Jahre 1811, auf der bis zum Jahre 1847 der „Schwarzwälder Botz“ gedruckt wurde